

# Chancen zur Integration

## Was ist der Sinn von **Strafen**?

Die sozialetische Antwort gibt



**Lukas Schwyn.** Er ist ev. ref. Theologe, Pfarrer in Signau i. E. (50%), Fachhochschuldozent für Ethik und Präsident des Schweizerischen Netzwerks für eine sozial verantwortliche Wirtschaft.

Fahre ich zu schnell oder parkiere mein Auto am falschen Ort, so riskiere ich eine Busse. Entsorge ich meinen Müll nicht in der vorgeschriebenen Form oder liefere meine Steuererklärung nicht in der vorgeschriebenen Zeit ab, bezahle ich Strafgebühren. Strafen gehören zum Alltag von jedem von uns. Sie sorgen für die Einhaltung von Normen, Regeln und gesetzlichen Bestimmungen, die in einer Gemeinschaft zur Geltung erhoben worden sind.

Da sich die meisten von uns im Allgemeinen an die Regeln halten und sie auch kennen, weil sie diese im Laufe ihres Erwachsenwerdens gelernt und internalisiert haben, riskieren sie kaum oder nur im Bagatellbereich, eine Strafe zu erhalten. Zwar kann auch eine Busse wegen Überfahrens des Rotlichts wehtun, aber diese Strafe wird meistens akzeptiert und für «gerecht» gehalten, da jedem einigermaßen vernünftigen Verkehrsteilnehmer bewusst ist, dass diese Strafregelung auch sein eigenes Leben schützt.

Anders sieht es allerdings aus, wenn der Verdacht entsteht, die Polizei stelle ihre Radarfallen schikanös auf mit dem Zweck, möglichst viele Bussgebühren zu sammeln. In diesem Fall wird die Strafe als ungerecht empfunden. Dies zeigt, dass Strafen eben auch missbraucht werden können. Autoritäten, Machtapparate und Machthabende können Strafen einsetzen, um vorwiegend ihre eigenen Interessen durchzusetzen, Dissidenten zu disziplinieren und Widersacher zu beseitigen. Auch in der Geschichte der Kirche gibt es dazu genügend Anschauungsunterricht. Heutzutage ist sol-

ches in manchen autoritär geführten Staaten zu beobachten.

In einem Rechtsstaat wie der Schweiz sollte das nicht geschehen. Eine Strafe kann erst dann verhängt werden, wenn tatsächlich eine strafbare Handlung vorliegt und die Schuld des Täters feststeht. Darum kann auch im Fall einer Geschwindigkeitsübertretung vom Beschuldigten ein Gerichtsverfahren eingeleitet werden, falls er sich «ungerecht» angeschuldigt und bestraft fühlt.

In letzter Zeit werden von der Bevölkerung wieder härtere Strafen gefordert, insbesondere für Raser und jugendliche Gewalttäter. Hinter dieser Forderung steckt die Annahme, dass durch härtere Strafen andere von solch unerwünschtem Tun stärker abgeschreckt würden und dass die Schwere solcher Taten härter vergolten werden müsse. Abschreckung und Vergeltung werden hier als hauptsächlicher Sinn der Strafen angesehen. Gerade bei jugendlichen Straftätern hat aber noch ein anderer Zweck des Strafens im Vordergrund zu stehen: das Verhalten der Täter zu verändern, sie zur Verantwortung zu befähigen und sie dazu zu bringen, sich an die Regeln der Gesellschaft zu halten. Dies ist nur mit Strafvollzugs-Massnahmen zu erreichen, welche neue Chancen zur Integration in die Gemeinschaft eröffnen. <